



Kath. Kirchgemeinde Wängi

Wängi • Matzingen • Stettfurt

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
vom 19. März 2025, 19.30 Uhr, im Vereinshaus in Wängi

Traktanden

1. Wahl von Stimmzählenden
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20. März 2024
3. Abnahme der Rechnung 2024 der Kirchgemeinde
4. Budget, Voranschlag 2025 der Kirchgemeinde
5. Festlegung des Steuerfusses
6. Dual kongruent – Abstimmung Zusammenarbeitsvertrag
7. Ersatzwahlen Kirchgemeinderat
8. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Total Stimmberechtigte:	2270 Personen
Anwesende Stimmberechtigte:	75 Personen
Absolutes Mehr:	38 Personen
Gäste:	3 Personen
Eingegangene Entschuldigungen:	8 Personen

Präsident Daniel Dema heisst die anwesenden Kirchgemeindegliederinnen und Kirchgemeindeglieder herzlich zur diesjährigen Kirchgemeindeversammlung willkommen. Drei Gäste ohne Stimmrecht sind anwesend.

Grössere Veränderungen stehen der Kirchgemeinde bevor. Insbesondere Dual-Kongruent wird Auswirkungen auf technische Abläufe haben. Auch im Pfarreileben sind Veränderungen zu erwarten, sowohl personell als auch hinsichtlich der Aufgabenverteilung.

Daniel Dema äussert seine Besorgnis darüber, dass die Zahl der aktiven Freiwilligen stetig abnimmt. Dies zeigt sich auch in der reduzierten Mitgliederzahl des Kirchgemeinderats. Er bedankt sich herzlich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren wertvollen Einsatz sowie bei den Anwesenden für ihre Teilnahme an der Versammlung.

Die neue Technik des Beamers stellt eine Herausforderung dar und verursacht Verzögerungen. Da eine Verbindung zwischen Laptop und Beamer nicht hergestellt werden kann, nutzen die Anwesenden stattdessen das Einladungsbüchlein zur Orientierung.

Die Einladung zur Versammlung wurde fristgerecht verschickt. Es gibt keine Einwände oder Ergänzungen zur Traktandenliste.

Traktandum 1

Wahl von Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende wurden Daniela Zehner und Marius Bommer vorgeschlagen. Sie werden einstimmig gewählt.

Traktandum 2

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20. März 2024

Auf ein Verlesen des Protokolls vom vergangenen Jahr wird verzichtet. Bis heute sind keine Anmerkungen und Ergänzungswünsche eingegangen. Der Präsident stellt das Protokoll zur Diskussion. Diese wird von den Anwesenden nicht in Anspruch genommen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 3

Abnahme der Rechnung 2024 der Kirchgemeinde

Daniel Dema erläutert die Bilanz und Erfolgsrechnung. Das Darlehen in Höhe von 303'000 CHF wurde vollständig an die Raiffeisenbank zurückgezahlt.

1 Allgemeine Verwaltung

111 Kirchgemeinde
30 Personalaufwand: Es fehlen Kirchgemeinderatsmitglieder

3 Verkündigung und Gottesdienst

310 Gottesdienst
31 Sach- und übriger Betriebsaufw.: Mehraufwand bei Kirchenschmuck

4 Gemeinschaft und Diakonie

412 Kirchliches Leben, Veranstaltungen
30 Personalaufwand: Der Dankeschön- Anlass war viel teurer als geplant.
413 Kinder- und Jugendarbeit
Daniel Dema berichtet, dass die Ausgaben unter den geplanten Kosten lagen, da eine vorgesehene Aktivität nicht umgesetzt wurde.
416 Seniorenarbeit, Heim- und Spitalseelsorge
31 Sach- u. übriger Betriebsaufw.: Mehrkosten bei Seniorenausflug.

6 Liegenschaften des Verwaltungsvermögen

611 Kirche und Pfarrhaus Wängi
Aufgrund der Überweisung der Denkmalpflege zur Renovation des Kirchturmes erhielt die Kirchgemeinde CHF 50'267 vom Kanton sowie CHF 25'133.25 von der Gemeinde Wängi. Zusätzlich waren Fensterreparaturen eingeplant, die jedoch nicht zu Buche schlugen, da der Lieferant die Reparatur als Garantieleistung übernahm. Daniel Dema

dankt Beat Krähenmann für seinen engagierten Einsatz und die erfolgreiche Verhandlung mit dem Lieferanten.

- 612 Vereinshaus Wängi
31 Sach- u. übriger Betriebsaufw.: Erfolgreiche Sanierung des Untizimmers.
Anschaffung eines neuen Geschirrspülers in der Vereinshausküche. Regelmässige Vermietung des Vereinshauses.
- 621 Kirch und Kaplanei Matzingen
Der Gebäudeunterhalt konnte verschoben werden, wodurch eine Differenz in den geplanten Ausgaben entstanden ist.

Allgemeine Fragen

Frage

Bei der Nummer drei – was kann man sich darunter vorstellen? Es wurden Zahlen verwendet, die immer gebraucht werden. Gab es mehr Kirchenschmuck oder wurde mehr dekoriert?

Antwort des Präsidenten:

Es wurde mehr dekoriert, und die Art der Dekoration wurde verändert.

Ergänzung von Luzia Brunner:

Sie fügt hinzu, dass vermehrt Kerzen und Blumen beschafft wurden.

Frage

Kirche und Jugendarbeit, Punkt 4: Jedes Jahr bewegt sich die Rechnung bei CHF 5'000 bis 6'000, jedoch liegt das Budget bei ca. CHF 16.000. Jedes Jahr hoffen wir, dass wir das Budget besser ausschöpfen können. Was beinhaltet das Budget?

Antwort des Präsidenten:

Wir versuchen, alle Projekte, die in der Vergangenheit durchgeführt wurden, erneut zu realisieren. Leider konnten nicht alle Projekte umgesetzt werden. Unser Ziel ist es nicht, eine perfekte Rechnung zu präsentieren. Das Budget wird bewusst so gewählt, dass genügend Mittel für die Jugendarbeit bereitstehen.

Frage

Können mehrere Aktivitäten platziert werden?

Antwort des Präsidenten:

Das ist ein grosser Wunsch. Wir erhoffen uns durch das Projekt "Dual Kongruent", dass mehrere Aktivitäten umgesetzt werden können. Wir unterstützen die Jugendarbeit und benötigen dafür gute Ideen.

Frage

Die Motivation ist da, jedoch fehlt es an der Umsetzung.

Antwort des Präsidenten:

Uns fehlen die Strukturen, um die Projekte in der angestrebten Qualität umzusetzen. Diejenigen, die sich organisieren und planen, geben uns das Budget vor, in der Hoffnung, dass alle Aktivitäten umgesetzt werden können. Wir verlassen uns darauf, dass die geplanten Aktivitäten stattfinden. Wir möchten uns weiterentwickeln und neue Strukturen schaffen, um die Jugendarbeit zu fördern. Schlichtweg fehlt uns jedoch ein/e Mitarbeiter/in, der/die sich vollumfänglich um das Thema Jugendarbeit kümmert.

9 Steuern und Finanzen

- 911 Steuerertrag der natürl. Personen aus Vorjahren fiel deutlich höher aus
912 Steuerertrag der juristischen Personen fiel ebenfalls höher aus.
921 Steuerertrag der Grundstückgewinnsteuer ist jährlich sehr unterschiedlich

Allgemeine Fragen

Frage

Wurde einmal berechnet, ab wie vielen Kirchengaustritten das Budget nicht mehr eingehalten werden kann? Ab wann wird es kritisch? Weiss man das?

Antwort des Präsidenten:

Nein, das wurde in dieser Form nicht berechnet. Bis dato ist die Situation wie folgt: Die Zuzüge von katholischen Personen mit Migrationshintergrund halten die Zahlen im Gleichgewicht. Wir haben unterschiedliche Steuerzahler, daher kann keine pauschale Aussage zu dieser Frage getroffen werden, da dies nicht seriös wäre.

Frage

Der Personalaufwand ist bei allen Positionen höher budgetiert. Was ist der Grund?

Antwort des Präsidenten:

Wir orientieren uns nach den Lohn Tabellen der Landeskirche, wo natürliche Lohnanpassungen empfohlen werden. Es gibt jedoch nicht mehr oder weniger Geld. Für den Kirchgemeinderat gibt es keine finanziellen Veränderungen.

Antrag des Kirchgemeinderates:

Der Kirchgemeinderat empfiehlt die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen. Der Ertragsüberschuss von CHF 140'463.79 CHF soll wie folgt verwendet werden:

CHF 140'463.79 Erhöhung des Eigenkapitals

Beschluss:

Die Stimmberechtigten genehmigen einstimmig die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2024 sowie die vorgeschlagene Gewinnverwendung.

Traktandum 4

Budget, Voranschlag 2025 der Kirchgemeinde

Der Präsident erläutert das Budget 2025.

3 Verkündigung und Gottesdienst

- 310 Romreise der Ministranten Gruppe
- Anschaffung von neuen Erstkommunionkleidern

4 Gemeinschaft und Diakonie

- 412 Kirchliches Leben, Veranstaltungen
- Abschiedsgottesdienst der Gemeindeleiterin Gabi Suhner

6 Liegenschaften des Verwaltungsvermögens

- 611 Kirche und Pfarrhaus Wängi
- Sanfte Renovation des Jubla- Raumes
- Projektkosten Spielplatz bei der Kirche
- 612 Vereinshaus Wängi
- Übernahme des Geschirrs und Besteckes des Frauenvereins Wängi

Allgemeine Fragen

Frage

Renovation JuBla-Raum? Gibt es detaillierte Kosten? Wie hoch sind die Projektkosten für den Spielplatz?

Antwort des Präsidenten:

Im Detail setzen sich die Kosten wie folgt zusammen: Romreise für die Ministranten: CHF 4'000, Anschaffung Erstkommunionkleider: CHF 2'500, Abschiedsgottesdienst: CHF 5'000, Renovation JuBla-Raum (Küche muss ersetzt werden): Budget von CHF 17'600 CHF, Projektkosten Spielplatz bei der Kirche: CHF 10'000 CHF.

Frage

Warum soll die Kirchgemeinde den Spielplatz errichten und nicht die politische Gemeinde?

Antwort des Präsidenten:

Die Initiative wurde von Familien an den Kirchgemeinderat herangetragen, mit dem Wunsch kinderfreundlicher zu werden. In Absprache mit mehreren Interessenten (politische Gemeinde, Elternverein) wurde klar, dass das Interesse an einem Spielplatz da ist. Entsprechend haben wir die Projektkosten budgetiert, um das Ganze zu evaluieren. Es ist noch unklar, ob und wo der Spielplatz realisiert werden kann, es müssen viele Parameter berücksichtigt werden. Wir möchten das Projekt gerne erarbeiten und am Schluss entscheidet der Stimmbürger.

Frage

Das Machen ist das eine, nachher muss man den Spielplatz betreiben. Ist das in diesen Projektkosten bereits angedacht?

Antwort des Präsidenten:

Ja, der laufende Betrieb ist Teil des Projekts, und wir haben vorgesehen, diesen sicherzustellen.

Frage

Wenn von rückläufigen Einnahmen die Rede ist: Können wir uns das leisten? Wir haben bereits heute viel Infrastruktur!

Antwort des Präsidenten:

Das wird in der Projektphase abgeklärt, mit welchen Aufwänden wir rechnen müssen.

Frage

Sind die Projektkosten nur für die Planung gedacht? Ich komme aus dem Sektor, dass öffentliche Spielplätze enorm hohe Auflagen haben!

Antwort des Präsidenten:

Das ist in der Tat kompliziert, deswegen benötigen wir Spezialisten in allen Bereichen. Wir rechnen damit, dass uns die politische Gemeinde unterstützen wird. Die notwendigen Grundlagen müssen erarbeitet werden.

Frage

Ist die Gemeinde bereit, das mitzufinanzieren?

Antwort des Präsidenten:

Die politische Gemeinde hat bereits Bereitschaft signalisiert, mitzumachen. Auch der Elternverein unterstützt das Vorhaben. Es wird eine konkrete Arbeitsgruppe gebildet, um das ausfindig zu machen.

Wortmeldung

Die Gedanken zum Spielplatz finde ich gut, dass jemand das Projekt übernimmt. Können wir das realisieren? Danach, mit vereinten Kräften das Ganze zu realisieren und zu betreiben, wären die nächsten Schritte.

Frage Bekommen wir in Matzingen auch einen Spielplatz?

Antwort des Präsidenten:

Das muss seriös geprüft werden. Die Projekte müssen priorisiert werden. Da die Initiative in Wängi platziert wurde, fangen wir hier an und sehen weiter.

Wortmeldung

Wenn es darum geht, den Gottesdienst mit dem Spielplatz zu verbinden, wird das schwierig! Ich befürchte, dass keine Andacht herrscht. Noch etwas: Beim Parkplatz unten sollte man sich überlegen, die Parkplätze zu verbreitern. Heute Abend konnte man beobachten, dass nur drei Reihen belegt sind, die Autos werden immer grösser und breiter.

Antwort des Präsidenten:

Das Thema mit den Parkplätzen ist ein Problem, das gelöst werden muss. Das Thema Spielplatz können wir seriös prüfen. Die Schulen bekommen es auch hin, bestimmte Ruhezeiten auf Spielplätzen einzuhalten, auch wir werden diese Hürde meistern. Es wird während des Gottesdienstes keine Nutzung des Spielplatzes geben. In erster Linie gilt es, das Projekt auf die Beine zu stellen und alles zu koordinieren.

Wortmeldung Grundsätzlich finde ich es befremdlich, dass die Kirchgemeinde Wängi, Matzingen und Stettfurt einen öffentlichen Spielplatz auf dem Grundstück der Kirchgemeinde Wängi-finanzieren möchte. Meiner Meinung nach sollte die Hauptlast bei der Politischen Gemeinde Wängi liegen.

Antwort des Präsidenten:

Das nehme ich gerne zur Kenntnis. Wir müssen das seriös prüfen.

Wortmeldung Meiner Meinung nach kommen eher ältere Menschen in die Kirche. So viele Familiengottesdienste werden nicht gefeiert. Auch wenn Familien mit Kindern in die Kirche kommen, lassen Eltern ihre Kinder nicht alleine draussen spielen.

Antwort des Präsidenten:

Das weiss ich nicht, es sind Eltern mit Kindern, die diesen Wunsch geäussert haben.

Wortmeldung Es handelt sich hier um meine persönliche Meinung. Ich verstehe es nicht. Wir feiern nicht ständig Gottesdienste und sind in der Kirche. Es gibt viele Familien, die keine Möglichkeit haben, mit ihren Kindern im Dorf etwas zu unternehmen. Ich denke, der Spielplatz soll ein Ort sein, wo jeder, egal welcher Konfession, Zugang dazu hat. Es ist bedenklich, dass es in Wängi keinen Spielplatz gibt, ausser auf dem Schulareal!

Wortmeldung Wir sehen die Kirchenfrequenzen und setzen den Hebel auf Null, wenn wir uns gegen den Spielplatz stellen. Wenn Kinder keinen Bezug zur Kirche bekommen, werden wir nur noch ältere Leute in der Kirche haben. Ich bin der Meinung, dass wir etwas tun müssen, die Freikirchen machen das auch. Warum sollten wir uns gegen einen Spielplatz stellen? Wir müssen handeln, sonst haben wir nur noch die ganz «Alten».

Frage Für wie viele Personen ist das gesamte Geschirr?

Antwort von Daniela Zehnder:

Im Vereinshaus gibt es Geschirr für ca. 200 Personen, zusätzlich gibt es noch Reserven an Geschirr.

Antwort des Präsidenten:

Der Präsident ergänzt, dass es sich um eine sehr grosse Menge Geschirr handelt. Pro Stück zahlen wir 2 CHF bis 3 CHF. Die Menge hat den Preis von CHF 10'000 CHF ergeben. Der Kirchgemeinderat ist der Meinung, dass dies ein fairer Preis ist und die Kirchgemeinde das Geschirr gerne übernehmen möchten.

Frage Wie wird die Verwaltung des Geschirrs gehandhabt, wenn man das Vereinshaus mietet? Ist das Geschirr im Preis inbegriffen? Wer kontrolliert das Geschirr?

Antwort des Präsidenten:

Das wird noch evaluiert und das Reglement entsprechend angepasst.

Antrag des Kirchgemeinderates:

Der Kirchgemeinderat empfiehlt, das Budget, Voranschlag 2025 der Kirchgemeinde zu genehmigen.

Beschluss:

Das Budget, Vorschlag 2025 wird von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit 69 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

Traktandum 5

Festlegung des Steuerfusses

Der Kirchgemeinderat schlägt vor die Beibehaltung des Steuerfusses von 19 % beizubehalten, um die laufenden Ausgaben und geplanten Projekte zu decken.

Es gibt keine Wortmeldung.

Beschluss:

Der Antrag zur Beibehaltung des Steuerfusses wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Traktandum 6

Dual kongruent – Abstimmung Zusammenarbeitsvertrag

Der Präsident informiert, dass der Zusammenarbeitsvertrag für das Projekt "Dual Kongruent" noch nicht im Detail ausgearbeitet wurde. Eine Abstimmung zu diesem Thema kann daher nicht stattfinden. Voraussichtlich wird der Zusammenarbeitsvertrag bis Ende Jahr ausgearbeitet, sodass eine Abstimmung im neuen Jahr möglich sein wird

Allgemeine Fragen

Frage Wie geht es in unserer Kirchgemeinde weiter? Was ist, wenn ich sterbe, welcher Seelsorger ist verantwortlich/zuständig?

Antwort des Präsidenten:

Wir werden vier Seelsorgende haben, die im Pastoralraum tätig sind und die Aufgaben wahrnehmen. Vor Ort wird sichergestellt, dass eine Ansprechperson anwesend ist.

Wichtig ist, dass der Gottesdienst weiterhin durchgeführt wird und der Alltag in den Pfarreien weiterhin geplant ist.

Petra Mildenberger übernimmt das Wort:

Um die Angst vorwegzunehmen: Das Leben vor Ort wird weitergehen. Der Gottesdienst findet weiterhin statt. Im Kirchenblatt werden alle relevanten Informationen veröffentlicht. Die Gottesdienstzeiten werden noch angepasst, sodass wir Seelsorger von einer Gemeinde zur anderen verschieben können. Entweder findet der Gottesdienst um 9:00 Uhr oder um 10:30 Uhr statt sowie am Vorabend um 18:30 Uhr. Alles, was gut läuft, wollen wir weiterhin beibehalten. Es ist jedoch nicht einfach mit den vier Kirchgemeinden.

Wortmeldung Ihr (Kirchgemeinderat) wisst schon lange, dass Gabi Suhner aufhört. Es erstaunt mich, dass wir drei Monate vorher keine Informationen darüber haben, wie es weitergeht. Jetzt haben wir gehört, dass der Gottesdienst aufrechterhalten wird – damit habe ich gerechnet. Seelsorgerisch, wo Gabi sehr viel geleistet hat und die Pfarrei zusammengehalten hat, sehe ich jedoch noch nichts. Es sind noch drei Monate, und ich bin überzeugt, dass ihr mehr wisst und uns nicht informiert. Das finde ich schrecklich!

Antwort des Präsidenten:

Die Seelsorger und Seelsorgerinnen sind bekannt – das sind Pater Gregor, Bruder Leo, Simon Bachmann und Petra Mildenberger, die bereits kommuniziert wurden. Diese vier sind verantwortlich für die Zukunft der kath. Kirche im südlichen Thurgau, dieser Grossraum heisst ab 1. August 2025 : Katholische Kirche Hinterthurgau. Es sind noch Stellen in den Kirchgemeinden als Netzwerker/Netzwerkerinnen zu besetzen. Beim Sekretariat gibt es aktuell keine Änderungen.

Frage Bei einem Todesfall, wie läuft das ab?

Antwort des Präsidenten:

Es geht über das Sekretariat an die Seelsorger. Sobald wir eine Netzwerkerin oder einen Netzwerker haben, wird dies direkt über diese Stelle abgewickelt. Sie wird direkt in der Pfarrei sein.

Traktandum 7

Ersatzwahlen Kirchgemeinderat

Aktuell suchen wir noch zwei neue Mitglieder für den Kirchgemeinderat.

Traktandum 8

Mitteilungen und allgemeine Umfrage

- 29. Juni 2025 Abschied Gabi Suhner
- 17. August 2025 Eröffnungsgottesdienst Katholische Kirche im Hinterthurgau, Aadorf
- 13. September 2025 Dankeschönanlass
- 18. März 2026 Kirchgemeindeversammlung

Allgemeine Fragen

Frage Welche Rolle hat Beat Krähenmann in der Kirchgemeinde Wängi? Ich habe mich letzstens gewundert, beim Lesen eines Berichts, dass es sich so anhörte, als ob er noch im Kirchgemeinderat tätig ist.

Antwort des Präsidenten:

Beat Krähenmann hat keine Funktion mehr im Kirchgemeinderat. Wir sind jedoch stark unterbesetzt, und wenn wir Unterstützung benötigen, gehen wir auf einzelne Personen zu. An dieser Stelle möchte ich Beat meinen Dank aussprechen für seine grossartige Unterstützung.

Frage Wir hatten im vergangenen Jahr das Projekt „Gestalte Kirche neu“. Ich wollte nur wissen, was da läuft. Ich habe das Gefühl, dass seitdem nicht viel im Bereich Jugendarbeit passiert ist.

Antwort des Präsidenten:

Die Landeskirche sucht weiterhin Lösungen. In Fischingen und Sirnach gibt es Jugendarbeiterinnen und in Wängi prüfen wir derzeit die Möglichkeit, ebenfalls eine solche Stelle einzurichten, damit wir auch in diesem Bereich Angebote platzieren können.

Aussage von Aline Herren:

Das Projekt „Gestalte Kirche neu“ wurde vor einem Jahr gestartet. Aus diesem Projekt ist eine Jugendarbeit entstanden, die nun von Eliane Fuchs weitergeführt wird. Das Projekt ist öffentlich und jeder kann daran teilnehmen.

Schlusswort

Gabi Suhner, hält das Schlusswort und wandte sich mit folgenden Worten an die geschätzten Anwesenden und die Kolleginnen und Kollegen des Kirchgemeinderates:

Vor genau 18 Jahren habe ich vor euch gesprochen und mich damals für die erfolgreiche Wahl als Gemeindeleiterin bedankt. Heute stehe ich zum letzten Mal vor euch auf einer Kirchgemeindeversammlung und darf mein Schlusswort an euch richten. Es fiel mir nicht leicht, und bis vor kurzem wusste ich nicht, was ich euch mitteilen möchte. Der Pfarrei Wängi stehen grosse Veränderungen bevor. Eine Konstante fällt weg, und es kommt zum Zusammenschluss mit drei weiteren Pfarreien. Ein Team von Seelsorgern und Seelsorgerinnen wird sich die Aufgaben zukünftig teilen. Eine Zusammenarbeit unter den Pfarreien wird unumgänglich sein. Einiges steht bereits fest, vieles ist noch ungewiss. Es heisst, Gewohntes loszulassen und auf Neues zuzugehen. Nicht selten sind solche Veränderungen mit Ängsten verbunden. Ungewissheit auszuhalten ist schwer, und wenn die Komponente Angst hinzukommt, kann es in einer Negativspirale enden. Was, wenn es schief geht? Jede Veränderung birgt auch Chancen. Sie schafft Raum für Neues, gibt die Gelegenheit, Neues auszuprobieren und zu gestalten. Ein Neuanfang wird ermöglicht. Beides gehört zur Veränderung. Der Schmerz, etwas zu verlieren, das man jahrelang gekannt hat, und die Neugier, die Vorfreude auf das Neue. An diesem Punkt stehen wir im Sommer alle gemeinsam. Ihr als Pfarrei und ich als Gabi, die mit der Pensionierung einen neuen Lebensabschnitt beginnt. Doch Abschiednehmen und neu anfangen gehört wesentlich zu uns Menschen dazu. Der Wandel schmerzt, doch kann man ihn nicht aufhalten. In der Bibel findet man zahlreiche Geschichten von Menschen, die einen neuen Weg gehen. Adam und Eva müssen das Paradies verlassen. Abraham wird von Gott aus seiner Heimat weggeschickt. Isaak zieht wegen einer Hungersnot fort. Mose führt die Israeliten in die Wüste. Jede Veränderung fordert ein Mass an Vertrauen.

Danke, dass ihr mich 29 Jahre lang ausgehalten habt, immer den Anstand hattet und mir bis zum Ende zugehört habt, sei es bei einer Rede oder einer Predigt, und mich nie ausgepiffen habt. Danke, dass ihr mich 29 Jahre lang unterstützt, getragen und ab und an ertragen habt. Es war mir eine Ehre, der Pfarrei Wängi gedient zu haben. Vielen Dank!

Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Um 20.50 Uhr schliesst der Präsident Daniel Dema die Versammlung und bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme. Im Anschluss findet ein Apéro statt.

Wängi, 19. März 2025

Sig. Daniel Dema
Präsident

sig. Cesk Pjetri
Protokollführer